

In der Fotografie wurde lange Zeit geglaubt, dass sie als technisches Medium objektiv ablichte, demnach die Wirklichkeit nüchtern darstelle. Vor allem die Geschichte der Portraitfotografie zeigt aber, dass die unterschiedlichen fotografischen Positionen stark subjektiv geprägt sind. Fernab jeglicher Realität bedienen sich Fotografen unterschiedlicher Methoden und Mittel, um ein menschliches Abbild zu kreieren.

Vor allem im Zeitalter der Digitalisierung und auf Grund der Bildbearbeitungsmöglichkeiten, stellt sich die Frage nach der Intention des Fotografen und dessen Wirklichkeitsanspruch.

Daher ist unser Thema, die unterschiedlichen Strategien der fotografischen Werke in ihren Darstellungsformen und in ihrer Wirkung zu untersuchen.

Im Spannungsfeld zwischen Inszenierung und dokumentarischer Fotografie, hinterfragen wir unseren Ausgangspunkt und unseren subjektiven Zugang zum Portraitierten.

Wir gehen bewusst in menschliche Begegnungen und experimentieren mit unserem Wunsch nach Schein oder Wirklichkeit.



Das Portrait zwischen Schein und Wirklichkeit

E & V Portraitfotografie, Sommersemester 2018,
Hochschule München
Studienrichtung Fotodesign

Gastdozentinnen
Monika Höfler und Sima Dehgani
www.monikahoeffler.com
www.simadehgani.com